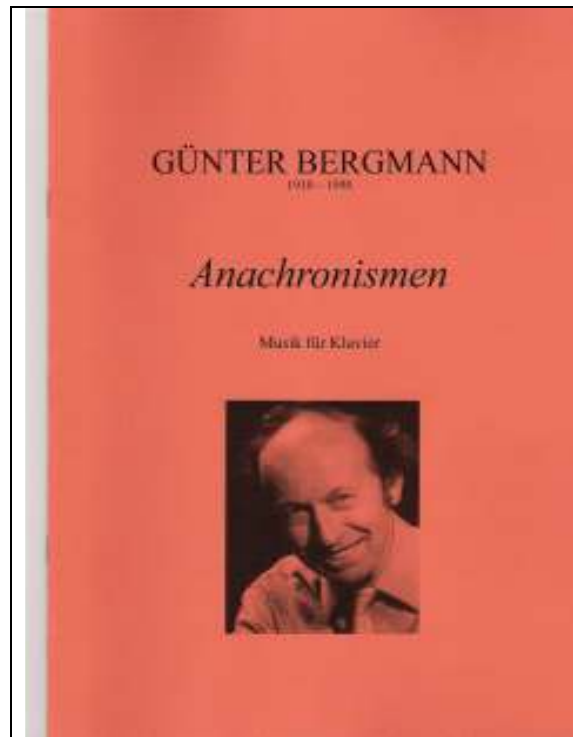


Günter Bergmann

Anachronismen



Die letzte Komposition für Klavier, „**Anachronismen**“ beginnt mit einem akkordischen achttaktigen Thema (Introduktion) gefolgt von der ebenso kurzen, rhythmisch markanten 1. Variation (Scherzando).

In der 2. Variation (Cantur getragen, Bass stimulierend) ist dem vergrößerten Thema eine eigenständige Bassführung unterlegt; die 3. Variation (Preludio, Semplice e con espressione) stellt zunächst ein fließendes Element vor, welches dann mit dem eigentlichen sich nunmehr im Bass befindlichen Thema kombiniert wird.

Die ausgedehnte 4. Variation (Lyrico-dramatico) umfasst beinahe zwei Drittel der Länge der gesamten Komposition. Das Thema tritt wiederum akkordisch auf und wird frei verarbeitet. Hierauf schließen sich neue, ei-

genständige, mehrfach unterbrochene Gebilde an. In kontrapunktischem Zusammenhang (Transductivo, Piacevole, maestoso, serio, Presto) mit dem verselbständigten und verlängerten Element der 3. Variation wird in einer gewissen Zerrissenheit aber auch dramatischen Verdichtung auf den ekstatischen dynamischen Höhepunkt zugesteuert.

Die direkte Erinnerung an die 3. Variation und die notengetreue Wiederholung des Anachronismen-Themas führen das Werk zum Ausklang.



„*Anachronismen*“ wurde im Jahr 2001 von der japanischen Pianistin **Noriko Kitano** (Foto) uraufgeführt.

Ihr ist die Komposition gewidmet.

Die japanische Erstaufführung von „*Anachronismen*“ fand am 12. November 2006 in Tokyo durch die japanische Konzertpianistin **Etsuko Mizobe** statt.



Die Komposition „*Anachronismen*“ wurde 2002/2003 von Noriko Kitano auf einer CD eingespielt, die unter dem Titel „Günter Bergmann: Der Bogen und weitere Stücke für Klavier“ (GEN 03013) und in der CD-3erBox „Günter Bergmann: Musikalisches Gesamtwerk“ (GEN 03011) im Handel erhältlich oder über GENUIN Musikproduktion, Leipzig, zu beziehen ist.